

Projektziel

Die unabhängige Informationsplattform Watchlist Internet klärt seit 2013 über Internet-Betrug und betrugsähnliche Fallen auf. Entstanden als netidee-Projekt ist die Watchlist Internet mittlerweile zentrale Anlaufstelle für all jene, die sich vor Gefahren im Internet schützen wollen. Aktuell erreicht das Watchlist Internet Team monatlich bis zu 300.000 Personen.

Mit dem Projekt „Vorsicht, Falle“ wird an diesen Erfolg angeknüpft und die Präventionsarbeit durch Gamification-Methoden ausgebaut, indem realistische Betrugsfallen nachgebaut werden. Konkret geht es darum für die Watchlist Internet zu erproben, welchen Aufwand diese Methode birgt und inwiefern sich Fake-Fallen künftig als ergänzendes Element in die Watchlist Internet einbauen lassen. Die Fake-Fallen erlauben es Betrugsfallen nicht abstrakt erklären zu müssen, sondern an ganz konkreten Beispielen die Tricks der Kriminellen kennenzulernen. Hinzu kommt, dass durch die praktische Auseinandersetzung mit den Fallen und durch die eigene Erfahrung der Nutzer:innen, ein langfristiger Lernerfolg zu erwarten ist.

Anregungen für die Einbindung

So können Sie mitmachen und Ihr Umfeld spielerisch vor Internetbetrug schützen

Wir alle wissen: Am besten lernen Menschen durch eigene Erfahrung und aus eigenen Fehlern. Deshalb ahmen wir im Projekt „Vorsicht, Falle“ betrügerische Webseiten nach. Wer in eine solche „Fake-Falle“ tappt, erlebt vielleicht eine Schrecksekunde, verliert aber weder Geld noch Daten, wie das bei einer echten Betrugsmasche rasch passieren kann.

Stattdessen gibt es Wissen zu gewinnen: Denn wer dem scheinbaren Betrug auf den Leim geht, landet auf einer Seite, auf der wir erklären, wie man die Falle erkennen und künftig vermeiden kann. Sie wollen Ihre Familie, Freund:innen, Kolleg:innen oder Bekannte vor aktuellen Internetfallen warnen und so vor möglichen Schäden schützen? Dann machen Sie mit und nützen Sie unseren Betrugs-Simulator „Vorsicht, Falle“! Und so geht's:

- Sehen Sie sich unsere Fake-Fallen auf www.watchlist-internet.at/vorsicht-falle an und wählen Sie eine aus.
- Kopieren Sie den dazugehörigen Link und überlegen Sie sich einen Text dazu. Sie können auch unsere Textvorschläge als Inspiration nutzen.

- Senden Sie Link und Text an die Person, die Sie – mit den besten Absichten, versteh sich – in die Falle locken wollen. Dafür fügen Sie Link und Text einfach in eine E-Mail, eine SMS oder eine Messenger-Nachricht (zum Beispiel WhatsApp oder Signal) ein oder klicken auf eines der Symbole, um beides direkt zu versenden.

Wer Familie oder Freund:innen nicht ohne deren Wissen in die Falle locken will, weist in der Nachricht einfach darauf hin, dass es keine echte Falle ist. Allein das Durchspielen hilft, Hinweise auf Internetbetrug besser zu erkennen.

Einbindung in den schulischen Kontext

Im Gespräch mit Saferinternet.at - eine vom ÖIAT geleitete EU-Initiative mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche – wurden Jugendliche als zusätzliche Zielgruppe unserer Fake-Fallen diskutiert. Die Erfahrungen der Expert:innen zeigen, dass Jugendliche bereits in jungen Jahren mit betrügerischen Gewinnspielen konfrontiert werden, die Verbreitung funktioniert über Messenger wie WhatsApp – so erreichen diese Gewinnspiele eine breite Masse.

Dementsprechend wurde entschieden, Jugendliche sowohl bei der üblichen Verbreitung über Messenger mit einzubeziehen sowie über den Ansatz von „Prank your Friends“ gezielt anzusprechen. Saferinternet.at feiert rund um den Europäischen Safer Internet Day im Februar 2023 einen Safer Internet Monat. Das Thema für 2023 ist „Fake News“ – in diesem Kontext werden Schulklassen dazu angeregt eigene Projekte umzusetzen. In diesem Rahmen wurde entschieden unsere Fake-Fallen erstmals in einem schulischen Kontext zu erproben. In Arbeit ist in diesem Zusammenhang bereits ein Stundenbild von Saferinternet.at (PowerPoint-Foliensatz), das dafür - aber auch darüber hinaus vor allem im Pflichtfach Digitale Grundbildung Verwendung finden soll.

Mehr Information und Kontakt

Gerne unterstützen wir Sie bei der Nutzung unserer Fake-Fallen – bitte melden Sie sich bei uns!

Louise Beltzung
beltzung@oiat.at

Projektwebsite: www.watchlist-internet.at/vorsicht-falle